

| Berufsprüfung | | Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter |
|--------------------------------|---|---|
| BP 14 | Einführung in den Ackerbau | |
| Vorbedingungen | <p>Das Modul steht Personen offen, die sich für die Grundlagen des Ackerbaus in der Schweiz interessieren. Sie bringen genügend Allgemeinbildung mit, die der Sekundarstufe II entspricht. Es wird empfohlen, dass zuerst das Modul Gartenbau BP 04 und allenfalls das Modul Betriebslehre BP 09 besucht wird.</p> | |
| Kompetenzen | <p>Handlungskompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen sind fähig, die erworbenen Kenntnisse als Entscheidungsgrundlage für die Betriebsorientierung bezüglich der Ackerkulturen zu nutzen.</p> <p>Die Absolvierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die zeitgemässen Produktionstechnik für Getreide, Mais und Raps 2. sind in der Lage, eine einfache Fruchfolge zu beurteilen und bei Bedarf Massnahmen für eine Anpassung vorzuschlagen. 3. beschreiben die Nährstoffbilanz und ziehen Schlüsse für einen Betrieb. 4. kennen die Möglichkeiten einer nachhaltigen Bodennutzung 5. kennen die aktuellen Marktbedingungen von Getreide, Mais und Raps und können die Wirtschaftlichkeit der Ackerkulturen, der Anbauverfahren und der Vermarktungsmöglichkeiten grob einschätzen 6. erläutern die wichtigsten, für den Ackerbau relevanten, gesetzlichen Rahmenbedingungen inkl. Bio / ÖLN | |
| Inhalte | <p>Grundsätze nachhaltige Bodennutzung und Bodenbearbeitung, Sortenwahl, Fruchfolge, Nährstoffbilanz, Kulturverlauf, Ernte</p> <p>Häufigste Krankheiten und Schädlinge der Kulturen, Vorbeuge- und Bekämpfungsmassnahmen</p> <p>Deckungsbeiträge, ökonomische Aspekte Ackerbau</p> <p>Gesetzliche Rahmenbedingungen Ackerbau (inkl. ÖLN, Bio), Biodiversitätsförderflächen,</p> <p>Branchenorganisationen, Informationsquellen und Hilfsmittel</p> | |
| Ausbildungsdauer (Std.) | <p>Das Modul umfasst 50 Stunden (à 60 Minuten) Lernzeit, wovon 30 Stunden auf den Unterricht entfallen und rund 20 Stunden für individuelle Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie für die Lernzielkontrolle aufgewendet werden.</p> | |
| Lernzielkontrolle | <p>45 Minuten schriftlich oder 30 Minuten mündlich (open-book: die Unterlagen aus dem Unterricht, sowie eigene Notizen dürfen verwendet werden)</p> | |
| Anerkennung | <p>Die erfolgreich absolvierte Lernzielkontrolle wird als Teilzulassung für die Berufsprüfung Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter anerkannt.</p> | |
| Anbieter | <p>Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Ausbildungszentren</p> | |
| Gültigkeit | <p>6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle</p> | |

| Detaillierte Lernziele | | |
|--|--|----------|
| Die Absolventinnen und Absolventen... | | K-Stufe* |
| 1.1 | ...beschreiben die Kulturen Getreide, Raps und Mais. Sie beschreiben den Anbau dieser Kulturen und berücksichtigen dabei die regionalen Begebenheiten. | K3 |
| 1.2 | ... erkennen die relevanten Krankheiten und Schädlinge der genannten Kulturen anhand von Schadbildern. Sie schätzen deren Auswirkung für die Kulturen ab und schlagen Vorbeuge- sowie Bekämpfungsmassnahmen vor. | K4 |
| 2. | ... beurteilen eine Fruchfolgeplanung unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte: gesetzliche Rahmenbedingungen, Saat- und Erntezeitpunkte, Bodenfruchtbarkeit, Krankheits- und Schädlingsübertragung. Aufgrund der Erkenntnisse schlagen sie Anpassungen in der Fruchfolge vor. | K5 |
| 3. | ... beschreiben die Nährstoff-Bilanz und können Schlüsse für ihren Betrieb daraus ziehen. | K3 |
| 4. | ... beschreiben die Grundsätze einer nachhaltigen Bodennutzung und Bodenbearbeitung, sowie einer standortangepassten Sortenwahl. | K2 |
| 5.1 | ... erläutern die branchentypischen Vermarktungsmöglichkeiten. | K2 |
| 5.2. | ... vergleichen die ökonomischen Aspekte der wichtigsten Ackerkulturen miteinander und leiten daraus Optimierungsmöglichkeiten für die Anbaustrategie im eigenen Betrieb ab. | K4 |
| 6.1 | ... erläutern die für den Ackerbau relevanten gesetzlichen Bestimmungen (inkl. ÖLN und Bio). Sie überprüfen die Situation auf dem eigenen Betrieb auf die entsprechende Konformität. | K3 |
| 6.2 | ... kennen die relevanten, Informationsquellen, Hilfsmittel und Branchenorganisationen für den Ackerbau und nutzen diese zielgerichtet für den eigenen Betrieb. | K2 |

* Kognitionsstufe nach Bloom